

Aus den Verhandlungen des Schweiz. Bundesrathes.

(Vom 25. August 1865.)

Das Schweiz. Postdepartement hat vom Bundesrath die Ermächtigung erhalten, die Postkurse Steckborn-Lägerweilen und Lägerweilen-Kreuzlingen-Konstanz in einen Kurs Steckborn-Lägerweilen-Kreuzlingen umzuwandeln, und zwar vom 1. Oktober dieses Jahres an.

(Vom 28. August 1865.)

Der Bundesrath hat die Inspektion des diesjährigen eidgenössischen Truppenzusammenzugs wieder dem Vorsteher des eidg. Militärdepartements übertragen, der die betreffenden Waffenchefs beiziehen wird.

Der Bundesrath ernannte zum eidg. Stabssekretär Hrn. Adolf Tschäppät, von Bözingen, Kts. Bern.

(Vom 30. August 1865.)

Die Infanterie-Offiziers-Aspirantenschule in Solothurn, in welcher mehrere Schüler erkrankten, ist vom Bundesrathe aufgehoben worden, unter dem Vorbehalte jedoch, daß die gedachte Schule später fortgesetzt und zu Ende geführt werde.

Der Schweiz. Konsul in Havre bringt dem Bundesrathe mit Depesche vom 28. dies zur Kenntniß, daß außer den bereits bekannten Schweizern, welche vom verbrannten Schiffe William Nelson gerettet werden konnten (siehe Seite 117, 118 und 174 hievor), noch 3 andere sind, die nach St. John (Neu-Foundland) gebracht wurden, und welche also heißen :

Ferdinand David, von Murg (St. Gallen);
 Jakob Fischer, von Kleinhüningen (Basel-Stadt);
 Margaretha Frei, von Hochdorf (Luzern).

Nach den bis jetzt eingelangten Berichten sind von den 176, auf dem verunglückten William Nelson gewesenen Angehörigen der Schweiz 19 vom Tode gerettet worden.

Der Bundesrath wählte

(am 28. August 1865)

als Gehilfen der Hauptzollstätte Meyrin (Genf): Hrn. Jean Michoud von Lausanne, bissh. Visiteur bei der Zollstätte im Bahnhofe zu Genf;

(am 30. August 1865)

als Posthalter in Lütisburg (St. Gallen): Hrn. Joh. Konrad Ruhn, Gastwirth, von und in dort;

„ Postkommis und Telegraphist in Neumünster bei Zürich: Hrn. Johannes Ränne, von Herisau, derzeit Postkommis in Winterthur.

Berichtigung.

Die auf Seite 390 hievor erschienene Ernennung des Hrn. Zumstein zum schweizerischen Konsul in Melbourne ist irrthümlich; auch hat die Entlassung des Hrn. Chapalay als Schweiz. Konsul in Sidney noch nicht stattgefunden.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1865 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 3 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 39 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | --- |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 31.08.1865 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 449-450 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 004 872 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.